

STUDIO **D**
DACHSBERG

KLASSENÜBERGREIFENDES BILDUNGSKONZEPT

Schule am Dachsberg
Blindeninstitut Rückersdorf





"Kunst und Kultur"
sind nicht
wie die Sahne
auf dem Kuchen,
die man dazu nutzt,
wenn es einem gut geht,
sondern sie sind
die Hefe im Teig.

Wer diese Hefe
nicht
in den Teig tut,
der bekommt
Steine statt Brot."

Johannes Rau, Bundespräsident a.D.



Ziel

Das **STUDIO D** der Schule am Dachsberg bietet Schülern und Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt Sehen und weiterem Förderbedarf durch die Erarbeitung und Umsetzung projektorientierter Vorhaben in den Bereichen „Musik – Theater – Film – Hörspiel“ den Raum für eine intensive Persönlichkeitsbildung.

Als klassen- und jahrgangsstufenübergreifendes Bildungskonzept liegt der Schwerpunkt in der musikalischen Förderung. Durch die projektorientierte Arbeitsweise werden zahlreiche Lernbereiche des amtlichen Lehrplans für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung intensiv bearbeitet, was im Verlauf dieser Konzeption näher erläutert wird¹.

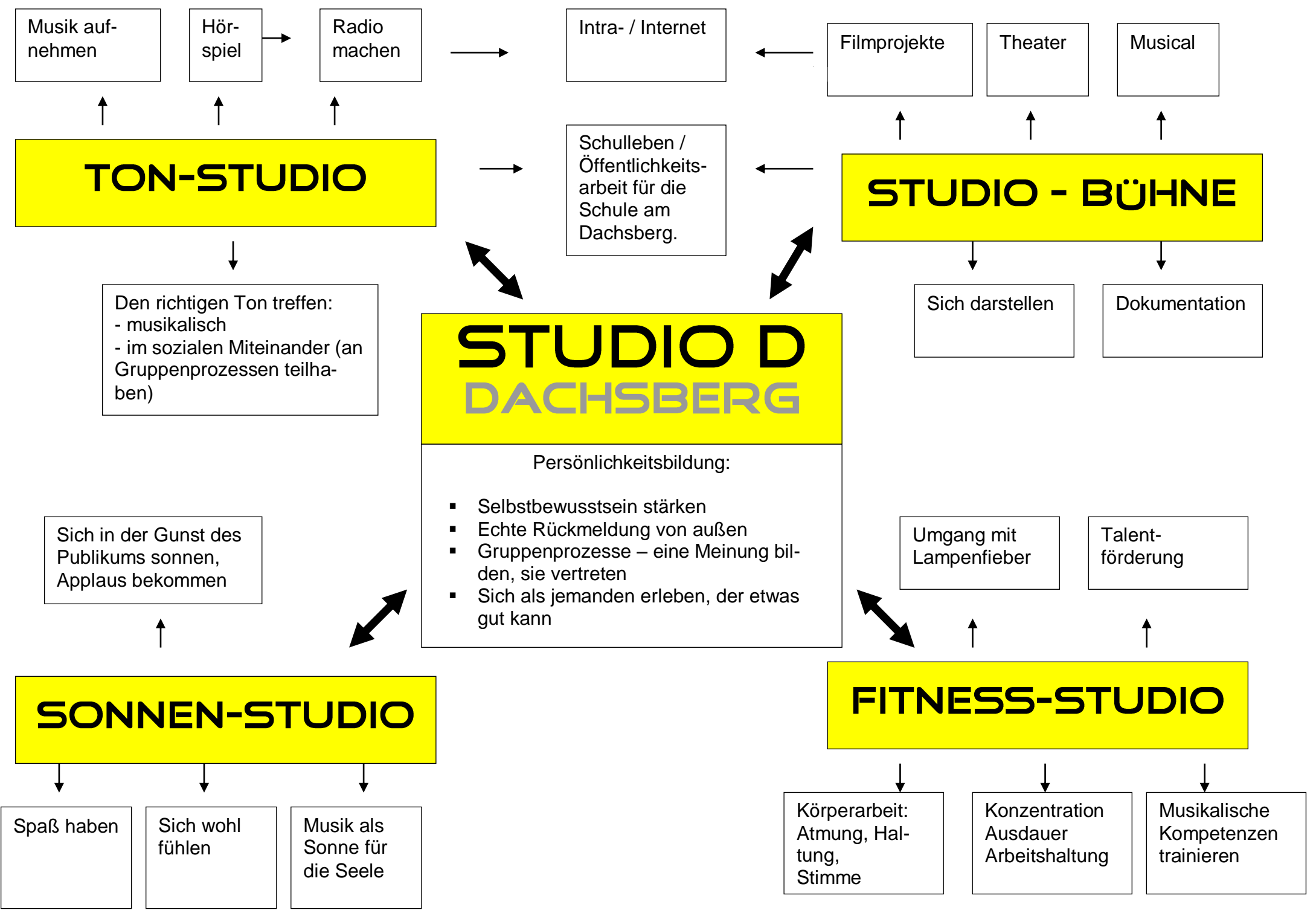
Warum der Begriff „Studio“?

Laut Duden ist ein „Studio“:

- eine Produktionsstätte für Rundfunk und Film,
- ein kleines Theater oder Kino für experimentelle Stücke oder Filme,
- ein Übungs- und Trainingsraum oder
- eine Künstlerwerkstatt.

Der Begriff „Studio“ weckt somit Assoziationen, mit denen sich viele Aspekte dieses Bildungskonzeptes erfassen lassen. Die nachfolgende Übersicht kann dies verdeutlichen.

¹ Eine detaillierte Auflistung aller tangierenden Lernbereiche findet sich im Anhang

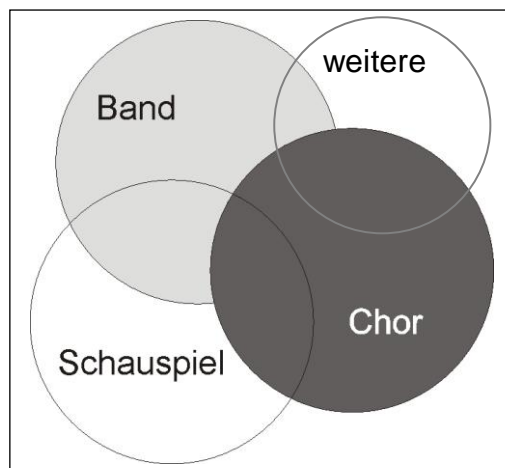


Zusammensetzung der Schülergruppe

Nach unserem Verständnis ist **STUDIO D** eine Großklasse mit Schülerinnen und Schülern aus allen Jahrgangsstufen.

Je nach Projektziel ist ein Aufteilen der Klasse in verschiedenen Gruppen sinnvoll. Dazu zählen: die Band, der Chor, die Schauspieler und je nach Vorhaben weitere Kleingruppen.

Die Zusammensetzung der Gruppen variiert je nach ihren Aufgaben. Die Grenzen sind fließend, wie die Graphik veranschaulichen soll.



Im Rahmen eines Projektes ist die Teilnahme an unterschiedlichen Gruppen möglich, bzw. nötig.

Die Band:

Die Band vereint die Schülerinnen und Schüler mit besonderen musikalischen Fähigkeiten. In der Instrumentalzusammensetzung finden sich je nach Möglichkeiten der SchülerInnen Schlagzeug, Keyboard, Kazzoo, Gitarre, Percussion, sowie I-Pad und elektronische Hilfen, die entsprechende musikalische Aktionen ermöglichen. Besonders sichere Sängerinnen und Sänger übernehmen den Sologesang. Die Lehrkräfte beteiligen sich unterstützend (instrumental und gesanglich).

Der Chor:

Der Chor vervollständigt die musikalischen Möglichkeiten der Band. Seine Aufgaben liegen im Refrain- und Hintergrundgesang. Durch langjährige Proben sind auch Wechselgesänge (Solo – Chor), Kanon und mehrstimmige Gesangsstücke immer routinierter einsetzbar.

Die Schauspieler

Unterschiedliche Formen darstellenden Spiels – vom Puppenspiel mit Großpuppen bis hin zu eigenen szenische Darstellungen in der Bluebox oder auf der Bühne - werden in Theater- und Filmprojekten erarbeitet.

Weitere Kleingruppenarbeit:

Bei einzelnen Projekten kann die Arbeit in weiteren Kleingruppen, z.B. im gestalterischen Bereich, erforderlich sein. So bauten die SchülerInnen beispielsweise große Puppen für das Musicalprojekt „Die Grille und der Maulwurf“

Personelle Besetzung:

Das **STUDIO D** wird von Torsten Nowitzki (StR FS) und Cornelia Flessa (HpU / Erziehrin) geleitet.

Frau Ursel Ertel (Erzieherin in der Tagesstätte) ist als weitere personelle Unterstützung dem Chor zugeordnet. Als weibliche Betreuungsperson ist sie und mind. eine weitere Kollegin unerlässlich und bei Proben sowie Aufführungen des Ensembles für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler im Einsatz.

Bei Aufführungen in der Schule oder in der Öffentlichkeit ist eine stärkere Personalunterstützung notwendig z.B. Helfer hinter der Bühne, Kulissenbau, Videoaufnahmen etc. Ebenso erfordert die Durchführung größerer Vorstellungen die Unterstützung durch einen Techniker in Person von Herrn Dieter Laschinger.

			
<h2>TEAM</h2>			
Torsten Nowitzki, StR FÖ	Conny Flessa, HpU	Ursel Ertel, Erzieherin Tagesstätte	
<i>ehrenamtlich:</i> Fritz Schumacher, HpF + Musiktherapeut i.R. Studio D - Mitbegründer		<i>ehrenamtlich:</i> Heidi Klemt, Erzieherin i.R.	
Schulbegleiter, Praktikanten und weitere UnterstützerInnen bei Bedarf sofern vorhanden		Dieter Laschinger, <i>ehrenamtlich</i> Technik, Licht + Ton	

Kennzeichnend ist, dass alle beteiligten Personen, allen voran die Schülerinnen und Schüler, gestalterisch mitwirken. Jede/r Einzelnen kann Ideen, Wünsche und Fragen auf die Tagesordnung stellen. Das hat Tradition und gehört zur Entstehungsgeschichte dieser Arbeitsgemeinschaft.

Zeitlicher Rahmen

Die Mitglieder des **STUDIO D** treffen sich zweimal wöchentlich, derzeit Montagvormittags und Donnerstagnachmittags, jeweils für zwei Schulstunden (90 Minuten). Durch die Doppelbesetzung in der Leitung und das Arbeiten in einem Team sind Stundenausfälle nahezu ausgeschlossen und eine hohe Konstanz und Regelmäßigkeit Grundlage dieses künstlerischen Projektes.

Talentförderung

Einzelne Mitglieder des **STUDIO D** - Ensembles erhalten neben dem Arbeiten in der Gemeinschaft und den einzelnen Gruppen zusätzlich Einzelförderung. Hier sollen im Rahmen einer gezielten Talentförderung besondere Begabungen intensiv begleitet werden, um sie innerhalb des Studios gewinnbringend einfließen lassen zu können. Hierzu zählen insbesondere rhythmische Fähigkeiten, die einen Einsatz am Schlagzeug oder mit Percussion-Instrumenten erlauben, sowie musikalische Fähigkeiten, die am Keyboard oder am Klavier ihren Ausdruck finden. Weitere Instrumente, wie z.B. Bass, Gitarre oder Orff-Instrumente, können bei entsprechenden motorischen und musikalischen Voraussetzungen seitens der Schülerinnen und Schüler angebahnt werden. In Zusammenarbeit mit den Eltern und gesetzlichen Vertretern wird bei einzelnen Schülerinnen und Schülern auch ein externer Instrumentalunterricht angestrebt, sofern nicht schon vorhanden.

Aspekte der sonderpädagogischen, insbesondere der sehbehinderten- und blindenspezifische Förderung

Wie eingangs unter dem Stichpunkt „Sonnen-Studio“ beschrieben, schafft das **STUDIO D** ein positives Lern-Klima, das die Grundlage für eine überaus hohe intrinsische Motivation seitens der Schülerinnen und Schüler bildet.

Durch gezielte Unterstützung werden die besonderen Stärken jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers berücksichtigt. So können sich beispielsweise Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperlich, motorische Entwicklung, durch den Einsatz elektronischer Hilfen beteiligen. Kinder und Jugendliche ohne eigene, aktive Sprache können auf der Bühne als Schauspieler agieren, wenn die Text-einsätze durch eine Mitschülerin oder einen Mitschüler aus dem Off

dazu gesprochen werden. Weitere Möglichkeiten werden permanent gesucht, gefunden und genutzt.

Das musikalische Repertoire im **STUDIO D** wird zum allergrößten Teil durch die Projektleiter selbst erarbeitet. Dadurch ist es optimal an die Möglichkeiten der Band und des Chores angepasst und kann jederzeit entsprechend verändert werden.

Das Arbeiten auf der Bühne und Auftritte vor Publikum und die damit verbundenen Proben berücksichtigen zahlreiche Aspekte der blindenspezifischen und sehbehindertenpädagogischen Förderung:

„Als Sänger/in, Musiker/in, Schauspieler/in bin ich aufgefordert, mich einer definierten Rolle entsprechend adäquat zu verhalten. Ich habe ein Gegenüber (Schauspielpartner, Publikum), zu dem ich mich ausrichten muss. Dazu gehört neben der Aufmerksamkeit auch eine entsprechende (innere und äußere) Haltung. Den vor mir liegenden Raum (Bühne, Zuschauerraum) gilt es zu erfassen.“

Der Bühnenraum wird im Handlungsablauf mit visuellen Hilfslinien am Boden ausgestattet, um eine größtmögliche Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu erleichtern. Denn genau dieser eigenständige Erfolg nährt die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Blinde Schülerinnen und Schüler agieren gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern mit Restsehvermögen, so dass eine Begleitung durch Lehrpersonal unnötig wird und die Selbstbestätigung erfahren werden kann.

Im **STUDIO D** entsteht im Entwicklungsprozess der Programme ein Bewusstsein für ein gemeinsames Ganzes. Dem Ablauf einer Inszenierung von 45-60 Minuten ohne visuelle Orientierung zu folgen, stellt eine besondere Konzentrations- und Gedächtnisleistung dar.

Das Erlernen der Lieder und der Texte findet mittels selbst erstellten „Probe-CD“s ausschließlich über den auditiven Kanal statt. Die Vorbereitung auf den Unterricht ist für die meisten Schülerinnen und Schüler weniger „Arbeit“ als vielmehr bereits eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Gemeinsam nutzen diese Schülerinnen und Schüler häufig die Pausenzeiten um zusammen ihre Texte zu üben.

Es kommt auch vor, dass einzelne Schülerinnen und Schüler von sich aus Lieder, die ihnen gefallen, außerhalb des **STUDIO D** üben und sie dann in den Proben vorstellen. Das vertraute Konzept, über das auditive Medium zu lernen, haben sie also direkt übertragen.

Die klassen- und insbesondere die jahrgangsstufenübergreifenden Struktur des **STUDIO D** ist unter zwei Gesichtspunkten besonders wertvoll. Zum einen bieten ältere Schülerinnen und Schüler für die Jüngeren Modelle, an denen sie sich orientieren können und deren Platz sie, wenn sie entsprechend älter werden nach und nach einnehmen können.

Zum anderen werden Klassen- und Stufenwechsel zum neuen Schuljahr auch für sozial-emotional weniger stabile Schülerinnen und Schüler erheblich erleichtert. Durch die Mitarbeit im **STUDIO D** kennen sie bereits auch Schülerinnen und Schüler, die derzeit nicht in ihrem Klassenverband sind und können so bei einem notwendigen Klassen- oder Jahrgangsstufenwechsel an bekanntes anknüpfen.

Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang auch die veränderte Sichtweise der Eltern, denen ihre Kinder plötzlich in ganz neuen, ungewohnten Rollen begegnen. Stolze Eltern haben unsere Schülerinnen und Schüler vorher oftmals nicht erlebt. Vielfach ändert sich dadurch das gesamte Familiengefüge.

Präsentation

Die Präsentation von Arbeitsergebnissen nach außen, ist in der Sache impliziert. Musik, Theater, Film oder Hörspiel will einem möglichst breiten Publikum dargeboten werden. Öffentliche Aufführungen bilden den Abschluss einzelner Projekte.

Im **STUDIO D** ist daher zielgerichtetes und ergebnisorientiertes Arbeiten von großer Bedeutung. Eine bevorstehende Aufführung erfordert besondere Konzentration und Einsatzbereitschaft.

Neben Auftritten vor der versammelten Schulgemeinschaft besteht immer auch das Ziel, Eltern, Freunde, die benachbarte Grundschule, Fachschulen, Kindergärten und andere Gäste von außen als Publikum zu gewinnen.

Auch Auftritte und Aufführungen außerhalb der Schule am Dachsberg konnten bereits dargeboten werden und sollen auch zukünftig organisiert werden.

Die große positive Resonanz auf zurückliegende Präsentationen zeigt die besondere Bedeutung für die Außenwirkung derartiger Projekte im Sinne einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit. Die Schülerinnen und Schüler mit ihren besonderen Fähigkeiten stehen hier im Vordergrund und zeigen ungeahnte Kräfte. Der Blick der Öffentlichkeit auf die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler verändert sich, denn man bekommt einen Einblick in einen selten so sichtbare Welt, der Wertschätzung und des Könnens fernab dem Gedanken von sogenannter „Behinderung“, die sich in diesem Kontext nicht zeigt.

Öffnung nach außen

Um den „Aktionsradius“ des **STUDIO D** zu vergrößern, wurde eine zunehmende Öffnung nach außen angestrebt. In einzelnen Projekten wurde eine Zusammenarbeit mit der Grundschule Rückersdorf und lokalen Künstlern verwirklicht. Über ihr Handeln im **STUDIO D** bekommen die Schüler und Schülerinnen so Zugang zur Kultur und anderen Kulturschaffenden, z.B.:

- als Gast im Figurentheater Nürnberg (*vor der ersten „Grille-Inszenierung“*)
- beim Schulbandfestival „Rock am Teich“ in Würzburg
- beim Spielen auf der Sommerfestbühne im Rahmen eines bunten Bühnenprogramms mit mehreren Bands
- beim Besuch einer Probe im Stadttheater Fürth
- bei der Vorstellung ihres Films in verschiedenen Kinos (Altdorf, Nürnberg)
- durch die Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern, wie z.B. dem Kinderliedermacher Geraldino, Norbert Nagel, Heinrich Hartl
- durch die Teilnahme an Wettbewerben, z.B. mit dem Kurzfilm „10 kleine Hiphopper“, der mit dem „Weißen Elefant“ ausgezeichnet wurde
- bei Geraldions Kindermusikfestival vor 400 Gästen zusammen mit nichtbehinderten Musikern aus ganz Deutschland
- bei einem Bürgerfest im Bayerischen Landtag anlässlich „25 deutsche Einheit“ auf Einladung von Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Hier Begegnung mit Peter Maffay.
- beim international besetzten Festival „MIA“ in Altdorf
- beim „inkluisiven Soundfestival“ in Fürth (FIS) zusammen mit Bands mit Menschen mit und ohne Förderbedarf aus Deutschland und Österreich
- beim „mischen“- Finale des mittelfränkischen Bezirksjugendrings

Im Austausch mit den Gastgebern und Künstlern wird den Akteuren bewusst, dass auch sie Kulturschaffende sind.

STUDIO dissimo

Seit dem Schuljahr 2013/14 werden im STUDIO dissimo jüngere Schülerinnen und Schüler ab der 1. Jahrgangsstufe gefördert. Im Sinne einer musikalischen Früherziehung werden hier die Grundlagen für die spätere Mitarbeit im STUDIO D gelegt.

Historie – Abgeschlossenen Projekte – DVD-Diskographie

Im Jahr 2004 wurde unter der Regie von Frau Petra März und Frau Ursel Ertel in einer aufwändigen, multimedialen Inszenierung mit großem Erfolg das bekannte Musical „Hair“ - damals noch ohne eigene Band - mit der eingespielten Originalmusik, mit selbst gedrehten Videosequenzen und Ausschnitten aus dem Kinofilm, sowie live inszenierten Schauspielerszenen – in der Schule am Dachsberg des Blindeninstituts Rückersdorf präsentiert. Diese Aufführung zeigte eine nachhaltige Wirkung bei einigen Schülerinnen und Schülern, die beteiligt waren oder im Publikum saßen. Sie formulierten seitdem unermüdlich den Wunsch, mit einem weiteren Musical auf die „Dachsbergbühne“ gehen zu wollen. 2006 wurde aus Anlass der Verabschiedung des Konrektors Herrn Richard Häckel von Herrn Torsten Nowitzki und Herrn Fritz Schumacher die Band „Rückenwind“ gegründet. Zeitgleich produzierten eine Schülerin und ein Schüler zusammen mit Herrn Schumacher ein Hörspiel mit dem Titel „Die Grille und der Maulwurf“ nach einer Geschichte von Janosch. Aus der Tatsache, nun eine Band und mit dem Hörspiel eine Vorlage zu haben, entsprang die Idee, das Ganze in ein selbstkomponiertes Musical zu überarbeiten und so den eindringlichen Bitten der Schülerinnen und Schüler nach zu kommen.

Bei einer öffentliche Probe am Tag der offenen Tür 2007 wurden weitere Schülerinnen und Schüler auf das Vorhaben aufmerksam und meldeten sich daraufhin bei der „Musicalprojektgruppe“, die erst mit der Formulierung dieses Konzeptes in [STUDIO D](#) umbenannt wurde, an. In den folgenden zwei Schuljahren wurden drei Musicals „Der Grille MARIE“ realisiert.

Im Jahr 2012 folgte dann die erste „RADIO aktiv“ – Inszenierung, die dann im Jahr 2014 mit dem zweiten Teil „Herr Kugler, übernehmen Sie“ fortgeführt wurde. RADIO aktiv Teil III wurde als eine Art „Best of – 10 Jahre STUDIO D im Frühjahr 2016 realisiert. Pünktlich zur Premiere wurde eine CD mit einer Auswahl von STUDIO D – Songs aus vergangenen Projekten veröffentlicht, die eigens für diesen Zweck noch einmal neu aufgenommen wurden.

Kleinere Aktionen, wie Straßenmusik in den umliegenden (Groß-) Städten, Videoclips, Feste und Feiern in der Schule am Dachsberg und vieles mehr werden seit Jahren durchgeführt und ebenfalls fortgeführt.

Im Jahr 2018 und im Jahr 2019 wurden zwei Projekte präsentiert, bei denen Bilderbücher als Videopräsentation bearbeitet und mit Liedern begleitet wurden – jedes Projekt endete mit einem Videoclip, in dem auch die Akteure zu sehen waren. Während „Fiete anders“ 2018 ein adaptiertes Bilderbuch „vom Markt“ war, wurde bei „Henriette“ 2019 auch die Geschichte von Fritz Schumacher komplett selbst verfasst. Die Projekte wurden über einen Zeitraum von mehreren Wochen in der Schule

mit Live-Musik, aber auch als „Kino-Version“ mit zuvor eingesungenen Songs präsentiert.

DVD/CD – Diskographie

- MARIE – die Grille und der Maulwurf
Live-DVD der Aufführung vom 07.12.2007
- MARIE II – die Entführung
DVD-Film mit computeranimierten Kulissen, April 2010
- MARIE III – Weihnachten in der Maulwurfshöhle
Live-DVD der Aufführung vom 17.12.2009
- „10-Kleine-Hip-Hopper“
Kurzfilm mit realen und virtuellen Kulissen, Mai 2011
- „RADIO aktiv“ Teil I
DVD-Film mit computeranimierten Kulissen, Mai 2012
- „RADIO aktiv“ Teil II: „Herr Kugler, übernehmen Sie“
DVD-Film mit computeranimierten und realen Kulissen, Februar 2014
- „anders sehen“ - Best of STUDIO D CD, April 2016
- „RADIO aktiv“ Teil III: „Best of STUDIO D 2006-2016“
Live-DVD der Aufführungen, erschienen Dezember 2016
- „Fiete anders“ von Miriam Koch – Bilderbuch-Film mit Liedern, 2018
- „Henriette“ von Fritz Schumacher – Bilderbuch-Film mit Liedern, 2019

Es folgt der Anhang, in dem der Bezug zum amtlichen Lehrplan dargelegt wird.

Anhang:

Wie eingangs erwähnt, werden im **STUDIO D** eine Vielzahl von Lernbereichen des *amtlichen Lehrplans für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung* berücksichtigt.

Die Gewichtung der einzelnen Lernziele ist einerseits abhängig von der jeweiligen Phase, in der sich ein aktuelles Projekt befindet, von den Aufgaben, die eine jeweilige Schülergruppe übernimmt und – insbesondere – von den Fähigkeiten und Bedürfnissen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Lernbereiche:

- 1) Persönlichkeit und soziale Beziehungen
- 2) Denken und Lernen
- 3) Kommunikation und Sprache
- 4) Deutsch
- 5) Medien
- 6) Zeit und Freizeit
- 7) Spiel
- 8) Bewegung und Sport
- 9) Kunst
- 10) Musik
- 11) Werken/Textiles Gestalten

1) Persönlichkeit und soziale Beziehungen

1. Personale Identität

1.2 Gefühle

Eigene Gefühle und ihr Ausdruck

Umgang mit Gefühlen

1.6 Selbstwertgefühl

Wertschätzung durch andere

Selbstständigkeit und Selbstsicherheit

1.7 Lebenshaltung

Haltung den Mitmenschen gegenüber

Haltung den Dingen gegenüber

2. Soziale Beziehungen

2.2 Einfühlen und Verstehen

Gefühlsabstimmung und affektive Verbundenheit

Einfühlungsvermögen

Perspektivenübernahme

2.3 Soziales Handeln

Kooperation in der Gruppe

Helfen
Sprachliche Umgangsformen
Regeln
Umgang mit Konfliktsituationen
2.5 Bekannte, Freundinnen und Freunde
Aufbau und Pflege von Freundschaften

2) **Denken und Lernen**

3. Planvolles Handeln
3.2 Entwicklung von Planungsleistungen
Ziele haben → langfristiges Ziel, z.B. ein Musical aufführen, ein Instrument lernen
4. Das Lernen lernen
4.1 Konzentration
4.2. Selbstorganisation und Lerntechniken
Arbeitshaltung → Ausdauer
Teamarbeit
4.3 Lernstrategien
Mnemotechniken → Auswendig lernen von Liedern
5. Schöpferisches Handeln

3) **Kommunikation und Sprache**

2.3 Kommunikation gestaltet Beziehungen
Konfliktsituationen
4.1 Übung der Sprechorgane
Stimulation der Sprechorgane
Atemfunktionen
Bewegungsdifferenzierung der Sprechwerkzeuge

4) **Deutsch**

2. Schriftspracherwerb
2.1 Vorbereitung des Schriftspracherwerbs
Sprechen: Atmung, Phonation, Artikulation
2.5 Lautstruktur der gesprochenen Sprache
Reime / Lieder sprechen und singen
3. Sprechen
3.1 Sprechen und Sprachgestaltung
Erzählen und Zuhören
Diskutieren
Gestalten
3.4 Textarbeit
Begegnen
Erschließen

5) **Medien**

8. Dokumentation und Gestaltung mit Hilfe von Medien

8.1. Akustische Medienerzeugnisse

8.3 Audiovisuelle Medienerzeugnisse

6) **Zeit und Freizeit**

2.3 Jahr

Jahreszeiten – Feste im Jahreskreis

5. Freizeit

Sozialkontakte und Geselligkeit

Kreativität und Kultur

7) **Spiel**

3. Fantasie- und Rollenspiel

3.2 Übernahme einer Rolle

Nachgestalten

Reflexion

3.3 Personales Spiel

Körpersprache

Rollengestaltung

3.4 Puppenspiel

3.5 Zuschauer sein

3.6 Theaterspiel

Planen und Vorbereiten

Proben

Aufführen

8) **Bewegung und Sport**

1. Bewegungserfahrungen

1.1 Der Körper in Bewegung

Orientierung am eigenen Körper → Körperhaltung

Anspannung und Entspannung

3. Grundelemente der Bewegung

3.1 Koordinative Fähigkeiten

Rhythmisierung

→ Sich im Rhythmus der Musik bewegen

→ Sprechverse und Reime mit Körperinstrumenten begleiten: klatschen, stampfen

9) **Kunst**

3. Gestalten mit technisch-visuellen Medien

3.2 Filmarbeit

10) **Musik**

1. *Musik erleben und hören*

1.2 *Verschiedene Musikstücke*

Musikbegegnung

Musik und Gefühle

Musikstücke und Bewegung

Wissen über Musikstücke

2. *Musik mit der Stimme*

2.1 *Erleben der eigenen Stimme*

Experimentieren mit der Stimme

Rhythmisch Sprechen

2.2. *Stimmpflege*

Körperhaltung

Atmung

Entfaltung der Stimme, Resonanzraum, Tonraum

2.3 *Lieder singen*

Lied-

-begegnung, -rhythmus, -melodie, -text, -gestaltung

Wissen über Lieder

Festigung von Liedern

Lieder in Gemeinschaft

4. *Musik mit Instrumenten*

4.3 *Instrumentenspiel*

Gitarre, Schlagzeug, Klavier

4.4 *Musikalische Grundelemente im Instrumentenspiel*

Takt und Rhythmus

Lautstärke → Dynamik

Tempo

4.5 *Begleitung und Improvisation*

4.6 *Musikalische Projekte*

11) **Werken / Textiles Gestalten**

6. *Puppenbau*

6.3 *Plastische Spielfiguren*

Weitere Möglichkeiten:

Werken:

- Kulissenbau
- Requisitenbau

Kunst:

- Werbeplakate gestalten

Lesen / Schreiben:

- Ein Theaterstück / einen Film mit Fotos der Spielszenen zu einem Bilderbuch verarbeiten.
- Dazu den Inhalt in einfachen Sätzen aufschreiben (Schreiben am PC).
- Inhalt in einfachen Sätzen wiederholen.
- Bilder eines Theaterstücks / eines Films in die richtige Reihenfolge bringen (Handlungsablauf nachvollziehen)
- Einladungen für Aufführungen schreiben
 - an Eltern / Schulleitung
 - *LB Heimat*: Partnerschulen, Kindergärten vor Ort Partnereinrichtungen (Blindenschule, NWW, Lebenshilfe)
- einen Artikel über ein Projekt mitgestalten für den Jahresbericht, für die Zeitung
- einen Zeitungsartikel über die Aufführungen lesen (LB Medien)

Mathematik:

- Fotos der Schauspieler zerschneiden (Puzzles mit 2,3,4...Teilen) und zusammenfügen lassen